



Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



[www.sac-einsiedeln.ch](http://www.sac-einsiedeln.ch)



# Clubnachrichten

## SAC Sektion Einsiedeln

März/April 2025 | Nr. 2, 46. Jahrgang

# #zusammenunterwegs

Gemeinsam die Berge erobern.



Entdecke die schönsten Geschichten aus 50 Jahren Bergleidenschaft auf [baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)

## Editorial

### Hüttagschichtü



Auf der Furggelenhütte erlebte ich viele schöne, erlebnisreiche Tage. Die eindrücklichen Sonnenuntergänge und der Sternenhimmel waren einmalig. So wollte ich einmal die Dämmerung geniessen. Plötzlich stand ein fröhlicher, aufgestellter Biker draussen und überraschte mich mit der Frage: «Kann man hier auch schlafen?» Ich sah, dass er ohne Velotasche und Rucksack unterwegs war. Esther erlaubte ihm zu bleiben, denn das Essen reiche auch für drei Personen. Emil hiess der unterhaltsame Gast aus Wädenswil; er erzählte von seiner selbstständigen Arbeit, dass er zwei Kinder habe und

die Frau hochschwanger sei. Ich staunte ab dieser toleranten Frau und noch mehr, als er von einem Bike-Erlebnis im Tessin berichtete:

Mit seiner Frau Nathalie habe er eine Bike-Tour auf den Monte Tamaro unternommen. Dabei stürzte sie in ein Bachbett und verlor die Velotasche. Emil begab sich auf die Suche und fand im Gestrüpp sogar zwei Velotaschen. Anhand der Kreditkarte in der zweiten Tasche konnte Nathalie später eruieren, dass diese einem Alfred Kälin aus Gross gehören musste. Sie habe diesem die Tasche zugestellt und dann ein sehr nettes Brieflein erhalten. Ich konnte nur noch staunen, denn dieses Päckli erhielt mein Mann Fredi! Er schrieb Nathalie dieses nette Brieflein. Die Velotasche überreichte er aber unserem Nachbarn mit gleichem Namen, denn dieser, nicht mein Mann Fredi, war im Tessin gewesen. Am anderen Morgen schwärmte Emil von der Ruhe und dem guten Schlaf auf der Furggelen. Mit einem grosszügigen Batzen verabschiedete er sich.

Alice Kälin, alt-Hüttenwartin / Tourenleiterin

### Bildlegende Frontseite:

Jedes Jahr plant unsere Präsidentin Christine Meier Zürcher für Mitte Dezember eine «Skitour in der Gegend». In den letzten Jahren war dies gar nicht immer so einfach, denn Mangelware Schnee führte oft dazu, dass aus der geplanten Skitour eine «Bergtour in der Gegend» wurde.

Endlich gab der Winter 2024/25 bereits im November einen tollen Einstand, so dass Christine sogar eine beachtliche Auswahl an Touren zur Verfügung stand. Schlussendlich ging es dann am 13. Dezember ins Ybrig, Ziel war das Muotathaler Chrüz. Vorab in den Schattenhängen konnten tolle Schwünge gezogen werden.

Das Bild auf der Frontseite zeigt: Christine ist alles andere als eine «Schreibtisch-Präsidentin», sie führt die SAC-Gruppen als umsichtige Tourenleiterin auf Gipfel von nah und fern und hat so allerbesten, direkten Kontakt zur Basis. Ein Glücksfall, würde man meinen, für die SAC-Sektion Einsiedeln!

### Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Der Vorstand berichtet	3
Tourenprogramm März/ April	7
Tourenberichte	8
Persönlich	38

Elektro Fisch AG  
Rainstrasse 1  
8841 Gross



elektrofisch.ch  
☎ 055 412 12 13

WÜNSCHT VIEL SPASS Z'BÄRG!



## Der Vorstand berichtet

### Wir trauern um:

**Guido Schönbächler** (4.7.1966 – 18.1.2025), Einsiedeln. Guido trat nach der JO-Zeit 1989 der Sektion bei. Er engagierte sich als Retter und Tourenleiter und scheute auch anspruchsvolle Hochtouren nicht. Guido war polysportiv unterwegs als Kletterer, Skifahrer und Mountainbiker. Viele Jahre leitete er beim Kantonalen Tenero-Jugendlager die Sparte Klettern. Er interessierte sich immer wieder für Neues und in den letzten Jahren wurde Kitesurfen seine Leidenschaft. Wir sind Guido dankbar für seinen Einsatz für die Sektion Einsiedeln und für seine treue Kameradschaft in den Bergen.

**Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.**

### Wir können gratulieren:

**Ida Birchler**, Hintere Luegeten 2, 8840 Einsiedeln, feiert am **2. März ihren 80. Geburtstag**. Ida ist zusammen mit ihrem Mann Karl eine fleissige Teilnehmerin sowie auch Tourenleiterin unserer Senioren-Touren.

**Freimitglied Josef Kälin**, Wilenstrasse 47, 8832 Wilen-Wollerau, kann am **7. März seinen 93. Geburtstag** feiern. «Seffel» ist im ehemaligen Gasthaus auf dem Katzenstrick aufgewachsen. Der Chronist erinnert sich gerne an eine vom Jubilaren geführte Skitour im Säntisgebiet. Vom Gipfel 2502 m Abfahrt in Richtung Gross Schnee bis ca.1700 m, Wiederaufstieg zur Wagenlücke 2074 m und Abfahrt via Mesmer, Seealpsee bis zur Bahnstation Wasserauen 868 m. Über 2000 Höhenmeter und 10 km Abfahrt. Heute ist so etwas eher selten möglich.

**Veteran Guido Kumin**, Schöfflistrasse 19, 8832 Wilen b. Wollerau, kann am **29. März seinen 85. Geburtstag** feiern.

**Freimitglied Anton Geiger**, Eisenbahnstrasse 18 A, 8840 Einsiedeln, kann am **7. April auf 80 Lebensjahre** zurückblicken. Während Jahrzehnten galt Tonis Herzblut vor allem dem Turnverein STV, der ihn zum Dank für seine

grossen Verdienste zu seinem Turnervater erhob. Seit seiner Pensionierung als Direktor der Einsiedler Kantonalbank ist Toni immer wieder auf Seniorentouren anzutreffen.

**Freimitglied Martin Kälin**, Im Moos 16, 8840 Trachslau, wird am **15. April 80-jährig**. Martin gehörte in jungen Jahren (zusammen mit seinen Brüdern Oskar und Toni) der damals bekannten Trachslauer-Klettergruppe an, durch deren Kameraden zahlreiche Erstbegehungen z.B. am Bockmattli, am Grossen Mythen, usw. verwirklicht wurden.

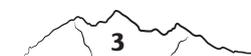
**Freimitglied Herbert Birchler**, Im Freudmoos 12, 8730 Uznach, feiert am **29. April seinen 91. Geburtstag**.

**Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.**

### Wir begrüssen als neue Clubmitglieder:

Trütsch Janine, Bakri Mohamed, Lienert Anna, Zoller Elias, Sebera Sara, Kälin Valerie, Kälin Kim, Kälin Renja, Kälin Timea, Zeltner Nadja, Szokolczai Anna, Kälin Sascha, alle Einsiedeln; Merki Oliver, Fischli Renate, beide Gross; Schorno Levin, Egg; Ochsner Rafael, Grab Ladina, beide Bennau; Ledergerber Rodrigo und Victoria, Nagy Flora, alle Alpthal; Schuler Brigitte, Euthal; Ulrich Titus, Betschart Conny, beide Rothenthurm; Pizzo Emanuele, Herder Volker, Endres Teresa, alle Schindellegi; Suter Adrian, Feusisberg; Klein Stefan, Galgenen; Kendall Suzy, Altendorf; Wilhelm Andreas, Tuggen; Schneuwlin Jan Eric, Bäch; Hagen Alain, Uster (Übertritt SAC Bachtel); Imhof Marc und Rohner Sabine, Pfäffikon SZ (Übertritt SAC Weissenstein); Lessani Sam, Wollerau (SAC Hoher Rohn; Zusatzsektion).

**Allen Neumitgliedern wünschen wir alles Gute und viele fröhliche Stunden im Kreise der SAC-Familie.**

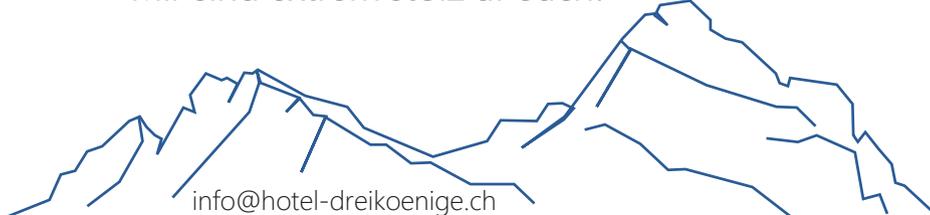




Hotel-Restaurant  
**Drei Könige**  
Einsiedeln

Dr perfekti Ort vor- und nach-dr Tour!

Woow 120 Jahre Jubiläum!  
Mir sind extrem stolz uf euch!



info@hotel-dreikoenige.ch



**I S E**

Informatik Solutions Einsiedeln



[www.iseag.ch](http://www.iseag.ch)

IT-Infrastrukturen  
Applikationen  
Services & Support



**Der Buchtipp:**

Fast 50 Bücher zu den Viertausendern der Alpen gibt es. Eines aber fliegt im wörtlichen Sinn allen davon: In «xPeaks - Neue Wege auf alte Berge» erzählt Bergführer und Top-Gleitschirm-pilot Peter von Känel in spannenden Worten, wie er zusammen mit Chrigel Maurer, dem absoluten Mass aller Dinge im Gleitschirmfliegen, im Sommer 2024 in nur gerade 51 Tagen alle 82 Viertausender der Alpen ausschliesslich zu Fuss, mit Ski und per Gleitschirm besucht hat. Die starke Seilschaft ermöglichte verblüffende und sehr elegante Touren.

**Infos: [www.obsig.ch](http://www.obsig.ch)**  
Erhältlich auch in der Buchhandlung Benziger zu Fr. 49.–



Wie bereitet man sich auf Touren abseits von Skipisten vor, welche Ausrüstung gehört in den Rucksack, was gilt es bei der Tourenplanung zu beachten und welche Faktoren unterstützen die Entscheidungen vor Ort?

Der ÖAV veranstaltet die Vortragsreihe «Lawinen-Update» in ganz Oesterreich. Bergführer **Michael Larcher (64)** vermittelt ein geballtes, brandaktuelles Lawinenwissen. «Wir beobachten wiederkehrende Unfallmuster, die eindeutig vermeidbar wären», sagt Larcher, seines Zeichens Leiter der Bergsportabteilung im ÖAV.

Der Vortrag hilft, den Blick für die Gefahrenmuster zu schärfen und grundlegende Sicherheitsvorkehrungen zu verinnerlichen. Daneben wird jede Menge Praxiswissen vermittelt: Wie funktioniert die Notfallausrüstung? Wie läuft der LVS-Check ab? Wie sucht man effizient nach Verschütteten?

Der spannende, über zweistündige Vortrag kann direkt auf You Tube geschaut werden.

**Link:**  
[www.alpenverein.at/lawinenupdate](http://www.alpenverein.at/lawinenupdate)



**lawinen update 24/25**

Aus Lawinenunfällen lernen. Der aktuelle Stand der praktischen Lawinenkunde und Rettungstechnik wird anhand von Lawinenunfällen aus dem letzten Winter dargestellt. Ein Abend für alle, die im Winter am Berg unterwegs sind.



## Furggelenhütte: Gebäudehüllen-Sanierung Herbst 2025

### Liebe Clubfamilie

Das Echo nach dem Aufruf anlässlich der GV für die Mitarbeit bei der Dach- und Fassaden-sanierung an der Furggelenhütte war überaus erfreulich. Es haben sich über 60 Mitglieder gemeldet, sei es für eine handwerkliche Betätigung oder für die Küche. Die Arbeiten werden im Herbst 2025 ausgeführt mit Start Anfang Oktober. Der Heli-Flugtag für die Hüttensaison 2025/26 wird auch für den Materialtransport

genutzt. Wir möchten ohne grosse Unterbrüche und sechs Tage die Woche arbeiten. Wir rechnen mit einer Bauzeit bis etwa Mitte November. Weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen, insbesondere wenn sie handwerkliche Erfahrung mitbringen und auch unter der Woche arbeiten können. Bitte meldet euch bei [ruedibirchler@bluewin.ch](mailto:ruedibirchler@bluewin.ch) oder 055 412 77 17. Besten Dank!

Ruedi Birchler

## In beiden Hütten war über die Festtage einiges los

Unsere» beiden Hütten erfreuen sich grosser Beliebtheit. Willy Kälin von der Tritthütte und Esther Birchler von der Furggelenhütte skizzieren, was über Weihnachten und die anschliessende, von tollem Wetter geprägte Zeit, so alles lief.

### Tritthütte

Zwei Tage vor Weihnachten musste die Hütte wegen Sturmwarnung und angekündigtem Starkregen geschlossen werden. Am Stefanstag gab es eine gute Besucherfrequenz, nachdem Neuschnee gefallen war. Am 29. Dezember strömten erstaunlich viele Besucher auf den Tritt. Trotz schönem Wetter hielt sich der Andrang am Neujahrstag in Grenzen. In Erinnerung bleibt der Freitag (3. Januar) mit gefallenem 30-40 cm Neuschnee, doch schon in der Nacht zum 5. Januar regnete es und es wurde vieler-

### Furggelenhütte

Schon im Herbst fanden viele Besucher den Weg zur wunderschön gelegenen Furggelenhütte. Dass dann schon vor Weihnachten so viel Schnee vom Himmel fiel, bescherte der Hütte in der Zeit von Weihnachten und Neujahr durchgehend hohe Umsätze. Auch im Januar 2025 war die Hütte ein begehrtes Ziel von Tourenfahrern, Schneeschuhläufern und auch Wanderern. Denn bei einer guten Schneeschuh-Spur lässt es sich problemlos mit guten Wanderschuhen hochlaufen. Die Aussicht auf



Foto: Willy Kälin



Foto: Ruedi Kälin

### Tritthütte

orts sehr eisig zum Laufen. Immerhin schafften in dieser Zeit drei Gäste den Weg zur Hütte! Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Tritthütte nicht wie die Furggelenhütte durchgehend geöffnet; dank ein paar privaten Anlässen kann die Auslastung trotzdem als gut bezeichnet werden. Seit zwei Jahren ist ein neues Hüttenteam im Einsatz, von Personalmangel kann also keine Rede sein. Ein weiteres Team ist in der laufenden Saison am Schnuppern. Bis jetzt war es bestimmt kein Rekordwinter. Willy meint dazu: «Mal schauen, was der Rest der Saison noch bringt, denn abgerechnet wird erst Ende April 2025.»

### Furggelenhütte

der Terrasse ist ja immer wieder ein «Vorbeischaun» wert! Für viele Besucher war es eine Flucht aus dem Nebel im Flachland.

Gemäss Esther soll es nicht lange gedauert haben, bis der Süssmost ausverkauft war! Personell gab es auf der Furggelenhütte nie Schwierigkeiten, denn einige Teams brachten gleich noch Familienmitglieder mit, die den Hauptverantwortlichen wacker unter die Arme griffen. Das ist genau das, was die Hüttenwart-Teams auf beiden Hütten auszeichnet. Lassen wir uns überraschen, was der Rest der Saison 2024/25 auch für die Furggelenhütte noch so alles bringt.

## Tourenprogramm März / April 2025

Stammsektion			11.3.	S	Fidisberg 1918 m	Werner Greter	WS
März			13.3.	S	Blauberg 2729 m	Ernst Gyr	ZS
1.3.	S	Skitouren Jenatschütte SAC	14.3.	S	Vollmond-Tour Roggenstock	Urs Hubli	WS+
2.3.	C	Tritthütten-Fasnacht	19.3.	S	Gross Ruchen 3137 m	R. Leimbacher	ZS+
5.3.	S	Faschdtagstouren - wo Schnee	20.3.	S	Skitouren Gauli	Urs Horath	ZS
6.3.	S	Träsmerehörel 2136 m	22.3.	S	Piz d'Err 3377 m	Lukas Müller	S
8.3.	SS	Huser Stock 1904 m	23.3.	S	Chli Kärf 2699 m	Tomas Albert	WS+
9.3.	S	Hausstock 3158 m	24.3.	S	Josefstag-Touren	Ruedi Birchler	ZS

# WEIBELBAU

Bauen. Umbauen. Renovieren. [weibelbau.ch](http://weibelbau.ch)

CH-8840 Einsiedeln | Telefon 055 412 36 80 | Mobile 079 457 67 83

24.3.	A	Boulder-Kurs für TL 1/3	Gregor Ochsner	-
30.3.	S	Pfannenstock 2573 m	Georg Meister	ZS+
31.3.	A	Boulder-Kurs TL 2/3	Gregor Ochsner	-

#### April

7.4.	A	Boulder-Kurs TL 3/3	Gregor Ochsner	-
10.4.	S	Rossbodenstock-Badus 2928 m	Ernst Gyr	ZS
26.4.	C	Arbeitstag Furgelenhütte	Esther Birchler	-
27.4.	C	Saisonabschluss Tritthütte	Willy Kälin	-
27.4.	SK	Einklettern am Fels	M. Schönbächler	5a

#### Senioren

##### März

2.3.	C	Tritthütten-Fasnacht	Willy Kälin	-
5.3.	W	Freyenweiher (Samstagern)	Ida Birchler	T1
6.3.	S	Träsmerehörel 2136 m	Benno Ochsner	ZS
11.3.	S	Fidisberg 1918 m	Werner Greter	WS
12.3.	W	Cima della Trosa 1869 m	Bernadette Dittli	T2
13.3.	S	Blauberg 2729 m	Ernst Gyr	ZS
26.3.	W	Im Aargauer Seetal	J. Schönbächler	T1

##### April

2.4.	W	Frühling im Underland	Rita Bettschart	T1
9.4.	W	Über dem Sempachersee	Regula Kaufmann	T1
10.4.	S	Rossbodenstock-Badus 2928 m	Ernst Gyr	ZS
16.4.	W	Rund ums Rafzerfeld	J. Schönbächler	T1

23.4.	W	Walensee-Wanderung	Marianne Niggli	T2
26.4.	C	Arbeitstag Furgelenhütte	Esther Birchler	-
27.4.	C	Saisonabschluss Tritthütte	Willy Kälin	-
30.4.	W	Gubel	Ida Birchler	T1

#### FaBe/KiBe

##### März

2.3.	C	Tritthütten-Fasnacht	Willy Kälin	-
16.3.	SK	Klettern in der Halle	Benjamin Müller	4a

##### April

26.4.	C	Arbeitstag Furgelenhütte	Esther Birchler	-
27.4.	C	Saisonabschluss Tritthütte	Willy Kälin	-
27.4.	SK	Sportklettern am Fels	Benjamin Müller	4a

#### Jugend

##### März

1.3.	S	Skitouren Jenatschütte SAC	Gregor Ochsner	ZS
2.3.	C	Tritthütten-Fasnacht	Willy Kälin	-
9.3.	S	Hausstock 3158 m	Benjamin Müller	S

##### April

5.4.	S	Skihochtour	Benjamin Müller	ZS
26.4.	C	Arbeitstag Furgelenhütte	Esther Birchler	-
27.4.	C	Saisonabschluss Tritthütte	Willy Kälin	-
27.4.	SK	Einklettern am Fels	M. Schönbächler	5a



*Einen interessanten Tag durfte die Einsiedler Delegation auf dem Etzel erleben.*

Nach dem Aufstieg auf den Hoch-Etzel erwartete uns ein interessanter Vortrag zum Thema Trinkwasser. Prof. Urs von Gunten referierte über Herkunft, Qualität und Aufbereitung von unserem wichtigsten Lebensmittel. Er zeigte

auf, was alles unternommen wird, um das köstliche Gut vor schädlichen Immissionen zu schützen. Dann gab es ein feines Mittagessen. Wir wurden trotz regem Betrieb auf der Terrasse zügig und freundlich bedient. Der Heimweg führte uns über die Enzenau, Sternen, Au nach Egg und über den Hirzenstein zurück zum Ausgangspunkt Badi Roblosen. Es war ein geselliger und gemütlicher Clubanlass.

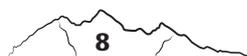
## Tourenberichte

### Etzel-Zusammenkunft: Sonntag, 1. Dezember 2024

Leitung: Christine Meier Zürcher  
 Leitung, Bericht: Alfred Kälin  
 Teilnehmer: 11 Clubmitglieder  
 Fotos: Alice und Christine  
 Wetter: sonnig

Jedes Jahr am ersten Dezembersonntag findet auf dem Etzel Kulm die traditionelle Zusammenkunft von 13 SAC-Sektionen statt. Es sind die Sektionen Albis, Bachtel, Baldern, Einsiedeln, Hoher Rohn, Hörnli, Manegg, Pfannenstil, Rinsberg, Tödi, Uto, Zimmerberg und Zindelspitz. Diese Sektionen ermöglichen vor über 50 Jahren den Erhalt und Neubau des be-

liebten Restaurants auf dem Etzel Kulm, indem sie eine Genossenschaft gegründet hatten. Federführend ist nach wie vor die Sektion Hoher Rohn, die jeweils auch die jährliche Zusammenkunft organisiert. Von unserer Sektion nahmen am letzten Sonntag 11 Personen teil. Wir trafen uns bei der Badi Roblosen bei schönstem, sonnigem Winterwetter. Leider waren nur noch wenige Schneereste vorhanden. Dann ging es zu Fuss über Waldweg, Hirzenstein, Egg, Jureten zum Restaurant St. Meinrad, wo wir einen kurzen Kaffeehalt einlegten.



### Gueteregg: Mittwoch, 4. Dezember 2024

Leitung: Alice Kälin  
 Bericht: Alfred Kälin  
 Teilnehmer: 28 Clubmitglieder  
 Fotos: Alfred Kälin, Schönbächler Josef  
 Wetter: bedeckt, leichter Schneefall

Die Chlauswanderung auf die Gueteregg fand bei durchgezogenem Winterwetter statt, einige Sonnenstrahlen, dann bedeckt und gegen Mittag leichter Schneefall. Wir trafen uns beim Bahnhof, fuhren nach Willerzell und parkten unsere Autos beim Campingplatz Grüne Aff. Nach der kurzen Begrüssung ging's los in zwei Gruppen: eine marschierte auf der Waldstrasse, die andere

auf dem Wanderweg Summerig. Auf der grünen Wiese war es angenehm zu laufen, lediglich der aufgeweichte Boden klebte ein wenig an den Schuhen. Beim Kreuz auf der Grossweid machten wir Halt und verschnauften eine Weile. Beim weiteren Aufstieg begann es bald zu schneien und es wurde so richtig winterlich. Wir wanderten weiter zur Alp Grueb und über die Gruebhöchi zur Gueteregg. Im Restaurant Gueteregg wurden wir von Angi und Albert freundlich empfangen. In der gemütlichen Gaststube ging es bald heiter zu. Mit Gerstensuppe, Wurst und feinen Desserts wurden wir bestens bedient.





Froh, wer bei diesem von Schneefall begleitetem Wetter gut «verpackt» war...

Sepp Schönbächler dankte dem Senioren-Tourenchef Fredi und Alice für das abwechslungsreiche Tourenprogramm des vergangenen Jahres. Er überreichte ihnen einen grossen Wandkalender mit den schönsten Bildern unserer Touren. Er erwähnte auch einige interessante Zahlen über die im vergangenen Jahr durchgeführten Wanderungen. Es hatte aufgehört zu schneien. Bei einigen Zentimetern Neuschnee verlief der Abstieg wieder in zwei Gruppen, die eine über die Gruebstrasse, die andere über den „Chleriweg“ durch den Sulzelwald, angeführt von „Chleri Ernst“. Auf dem Heimweg kehrten wir noch im Dorfladen-Restaurant Willerzell ein, um uns bei einem gemütlichen Schlusstrunk zu verabschieden.

### TL-Kurs Winter - Tourenplanung: Dienstag, 10. Dezember 2024

Leitung: Gregor Ochsner  
 Instruktor: Urs Horath  
 Teilnehmer: 22 Tourenleiter  
 Bericht: Gregor Ochsner

Am Dienstagabend trafen wir uns im Theorieraum des Feuerwehrlokals für ein Fortbildungsmodul für Tourenleiterinnen und Tourenleiter. Urs und ich hatten das Thema „digitale Tourenplanung“ festgelegt und Urs zeigte uns, wie man White Risk, SAC- Tourenportal und

Skitouren guru effektiv für die Tourenplanung im Winter nutzen kann. Dabei konzentrierten wir uns nicht nur auf die Anwendung am PC, sondern auch auf die Möglichkeiten auf dem Smartphone. Es nahmen 22 Tourenleiterinnen und Tourenleiter an diesem Modul teil. Im Anschluss trafen sich einige Teilnehmer noch im Wäni-Stübli (sprich bei Elsbeth zu Hause) auf einen Schlummertrunk.

### TL-Kurs Winter - Lawinenkunde: Donnerstag, 12. Dezember 2024

Leitung: Gregor Ochsner  
 Instruktor: Urs Horath  
 Teilnehmer: 18 Tourenleiter  
 Bericht: Gregor Ochsner

Am Donnerstagabend trafen wir uns wieder im Theorieraum des Feuerwehrlokals für das zweite Fortbildungsmodul zum Thema „Lawi-

nenkunde“. In zwei Gruppen übten die Teilnehmenden draussen mit Urs die LVS-Suche und drinnen informierte ich über weitere gute Informationsquellen zum Thema Lawinenkunde, wie das ausgezeichnete Lawinen-Update des ÖAV.

### Skitour in der Gegend: Freitag, 13. Dezember 2024

Leitung: Christine Meier Zürcher  
 Teilnehmer: 11 Clubmitglieder  
 Bericht: Christoph Schönbächler  
 Fotos: Oskar, Erwin  
 Wetter: schön

Jedes Jahr plant unsere Präsidentin voller Optimismus im Dezember eine „Skitour in der Gegend“. Und siehe da: Auch dieser Winter startet ordentlich und seit November sind Alpthaler- und Ybrigertouren möglich. Dabei ist das Laucherenstöckli einmal mehr ein sicherer Wert. In drei Fahrgemeinschaften verschieben wir uns ins Ybrig zum grossen Parkplatz bei der Iberger-eggstrasse. Wir sind nicht die Ersten. Die tolle Wetterprognose motivierte noch einige andere Schneebegeisterte, die Skis aus dem Keller zu holen. Bei noch kühlen Temperaturen starten wir in Richtung Bueffengaden. Bei P. 1253 verlassen wir die Standard-Route. Wir nehmen den Fahrweg durch den Schneitwald.

Eine ideale Möglichkeit, um nebeneinander zu laufen und das Neuste von Gott und der Welt zu erfahren. Oder auch um die Mundartkenntnisse up to date zu bringen. Wer kennt denn schon „Chäsätze“? Skeptisch nehme ich die Ausführungen („Machen von verrückten und lustigen Grimassen“) von Franz zur Kenntnis. Am Abend muss das noch geogogelt werden. Beim Oberwandli steigen wir zum Richtershüttli hoch. Allmählich wird es ruhiger und mit konstantem Schritt erreichen wir via Alt Stafel das Laucherenstöckli 1750 m.

Nach einer kurzen Trinkpause entledigen wir uns der Felle und nehmen ein paar Schwünge in Richtung Oberberg. Wieder angefellt, queren wir unterhalb der Spirstocks zum Nühüttli. Für den Schlusaufstieg zum Muotathaler-Chrüz P. 1793 nehmen wir die bestehende, schön angelegte Aufstiegsspur. Beim Chrüz geniessen wir die tolle Aussicht und verpflegen uns. Der

## Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IBV / Wanderleiter SBV  
 Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln  
 +41 (0)79 213 23 58  
 franz.zuercher@bergemitgenuss.ch www.bergemitgenuss.ch





Mit jedem Schritt dem Muotathaler Chrüz ein bisschen näher.

Schattenhang in Richtung Illgisalp sah schon beim Aufstieg vielversprechend aus. Wir wurden nicht enttäuscht. Wir ziehen schöne Spuren in den Pulverhang. Beste Bedingungen im Hoch Ybrig! Noch ein letztes Mal fallen wir an, um via Nielenstock zurück aufs Laucherenstöckli zu gelangen. Mit Nachdruck empfiehlt uns Oskar die Abfahrt in Richtung Äbenmatt. Und tatsächlich: Noch einmal tolle Hänge mit idealer Neigung. Danke Oskar fürs Insistieren!

Es hat sich gelohnt. Via Schneitwald gelangen wir zurück zum Parkplatz. In der Roggenstock-Lodge lassen wir die Tour Revue passieren. Die 5 Stunden, 16.33 km und 1093 Hm haben sich definitiv gelohnt. Herzlichen Dank Christine für die gelungene Tour.

PS: „Chäsänzne“: Tatsächlich ein gebräuchliches Dialektwort. Für die Recherche ausnahmsweise nicht ChatGPT, sondern die abendliche Jassrunde konsultiert. Es folgte ein einstimmiges Nicken auf die Frage, ob ihnen das Wort „Chäsänzne“ geläufig ist. Wieder war etwas gelernt!

## Lawinen-Kurs für Mitglieder: Sa./So., 14./15. Dezember 2024

Leitung, Bericht: Gregor Ochsner  
 Teilnehmer: 23 Clubmitglieder  
 Wetter: am Samstag sonnig,  
 am Sonntag windig

Turnusgemäss fand der zweitägige Lawinenkurs für Mitglieder statt. Insgesamt hatten sich 22 Mitglieder angemeldet, die von fünf Instrukto:ren betreut werden sollten. Da Othmar jedoch kurzfristig krank wurde, standen schliesslich nur vier Instrukto:ren zur Verfügung. Dafür konnte Levin von der Warteliste nachrücken und Othmars Platz in der Hütte übernehmen. Am Samstag fuhren wir mit sieben Autos nach Andermatt und nahmen dort den Zug um 8.28 Uhr zum Oberalppass. Nach der Ankunft auf dem Pass wurden die Teilnehmenden in Gruppen aufgeteilt: Hubi und Benno übernahmen die Leitung der „Anfängergruppe“, während Franz und Gregor je eine Gruppe mit erfahreneren Mitgliedern führten.



Ein Gipfel knapp 300 Höhenmeter östlich des Oberalppasses: Calmut 2310 m

Die Gruppe unter Leitung vom Franz «irgendwo im Gelände».



Alle Gruppen begaben sich auf den Weg zur Maighelshütte SAC und absolvierten unterwegs verschiedene Ausbildungsmodule im Gelände. Der Schwerpunkt lag dabei auf den wichtigsten Massnahmen bei einem Lawinenunglück: LVS-Suche, Sondieren und Schaufeln. Nach einem langen Tag in der Kälte erreichten alle Gruppen gegen 16 Uhr die Hütte. Dort konnten wir uns mit Kaffee und Kuchen aufwärmen. Vor dem Abendessen fand ein Theorieblock statt, in dem wir verschiedene Themen aus dem Merkblatt „Achtung Lawinen!“ behandelten. Das Abendessen in der Hütte war ausgezeichnet und wir liessen den Tag mit einem gesel-

**Tobias Kälin AG**  
**Heizung – Sanitär**

Kobiboden 63  
 8840 Einsiedeln  
 Telefon 055 412 42 42

www.tobiaskaelinag.ch  
 info@tobiaskaelinag.ch

seit  
 1934



ligen Abend ausklingen. Am Sonntagmorgen trafen wir uns um 7.30 Uhr zum Frühstück. In der Nacht hatte es stark gewindet und am Morgen herrschte Nebel und es lag eine beachtliche Menge Neuschnee. So nahmen wir uns nach dem Frühstück Zeit, um die Anwendungstour sorgfältig zu planen. Als Ziel wählten wir den Calmut 2310 m, der direkt oberhalb des Oberalppasses im Skigebiet liegt. Das Lawinenbulletin sprach von erhöhtem Risiko, so dass wir mit Bedacht und einer ganzen Reihe von Sicherheitstechniken auf den Gipfel marschierten. Wir üben weiterhin die LVS-Suche, bis die

Teams alle „verschollenen Personen“ fanden und sicher bergen konnten. Nach der Mittagspause im Wind ging es dann auf die Abfahrt. Der Wind hatte die Schneeverhältnisse verändert, so dass der Pulver zunächst noch angenehm fahrbar war. Doch im Talgrund mussten wir zunehmend den Dreckschnee durchpflügen. Nach der Rückfahrt zum Parkplatz ging es zurück nach Hause. Der Kurs war sehr lehrreich und die Teilnehmer sind nun bestens auf den Winter vorbereitet. Herzlichen Dank an alle Instrukturen und Teilnehmer!

### Christchindlitour Furggelen: Samstag, 21. Dezember 2024

Leitung: Alice Kälin  
 Bericht: Alfred Kälin  
 Fotos: Kari Durrer  
 Teilnehmer: 13 Clubmitglieder, 1 Gast  
 Wetter: sonnig

Mit dem Postauto und PW fahren wir ins Brunni. Es ist ein herrlicher Wintertag mit wenig Schnee, aber bestens geeignet für eine erlebnisreiche Schneeschuhtour. Die Tourenleiterin macht eine kurze Begrüssung und schon geht es bergauf Richtung Furggelen. Auf halber Strecke machen wir Halt, um zu verschlafen und die traumhafte Aussicht zu geniessen. Unser Fotograf Kari erklärt uns Interessantes über die Sonnenwende, die in diesem Moment stattfindet. Von nun an werden die Tage wieder länger und die Nächte kürzer! Um zwölf Uhr errei-

chen wir die Furggelenhütte, wo für uns zwei Tische reserviert sind. Wir werden von der Hüttencrew Elsbeth, Martin und ihren Kindern begrüsst und bestens bewirtet. Die Gemüsesuppe schmeckt so gut, dass davon mehrmals geschöpft wird.

Vor uns sind bereits weitere Clubmitglieder eingetroffen, die uns ebenfalls Gesellschaft leisten. Einige Teilnehmerinnen haben Weihnachtsguetzli und andere Süßigkeiten mitgebracht, die bestens zum Furggelen-Kaffee passen. Herzlichen Dank den Spenderinnen. Weil draussen ein kühler Wind weht, nehmen fast alle Besucher in der Hütte Platz, die nun zum Bersten voll wird. Nach anderthalb Stunden machen wir uns auf den Weg Richtung Brunni. Auf einer leicht abgeänderten Route über das



Langried gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt. Im Restaurant Brunni treffen wir uns noch zum Abschiedstrunk. Dann trennen wir uns und wünschen allseits frohe Festtage. Herzlichen Dank an Alice für die Organisation der gemütlichen Christchindlitour.

links: In ein paar Minuten ist das Tagesziel Furggelenhütte erreicht.

unten: Frisch gestärkt und bereit für den Abstieg auf leicht abgeänderter Route.



**A. Iten AG**

Sanitär • Badsanierungen • Spenglerei

8840 Einsiedeln • 055 418 80 20 • info@iten-ag.ch • www.iten-ag.ch



### Conrad Kälin Getränke AG

Mythenstrasse 14 Tel. 055 412 21 49  
 8840 Einsiedeln Fax 055 422 19 18

mail@conradkaelin.ch  
 www.trinkfreuden.ch

**Hauslieferdienst Abholmarkt Festlieferungen**



## Chrischtchindlitour: Dienstag, 24. Dezember 2024



Leitung: Franz Zürcher  
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder  
Wetter: gut

Endlich hat es wieder einmal genügend Schnee, um am 24. Dezember den Roggenstock mit Ski besteigen zu können. Am Parkplatz in Oberiberg treffen sich 9 Clubmitglieder bei bester Weihnachtsstimmung und „richtigem“ Winterwetter. Den Aufstieg machen wir auf dem bekannten Weg. Sogar beim Wässerli hat es so viel Schnee, dass wir, ohne die Felle zu tränken, aufsteigen können. Auf dem Gipfel freuen wir uns mindestens ebenso sehr über den prächtigen Schnee wie über die Be-

*Im stiebenden Pulverschnee geht es in Richtung Oberiberg.*

steigung. Einige Tüürler haben sich heute den Roggenstock zum Bergziel gesetzt und wir können grosszügig zur Gipfelbesteigung gratulieren. Der Pulverschnee am Roggenstock scheint noch nie so leicht gewesen zu sein – ein prächtiges erstes Weihnachtsgeschenk. Wir geniessen die Abfahrt in vollen Zügen. Nach dem Zuprosten im Skibeizli fahren alle nach Hause, wo das Weihnachtsfest wartet.

## Skitouren ins Weisse: 26.–30. Dezember 2024

Leitung: Franz Zürcher  
Teilnehmer: 8 Clubmitglieder  
Wetter: genial

### 26.12.2024

Abfahrt in Einsiedeln um 7 Uhr nach Praggjenaz und weiter nach Furna. Ab da vorbei am Gasthof Hochwang zum Parkplatz Ronggi. Der Skiaufstieg führt auf der Waldstrasse und über

offene Weiden bis zum Gipfel des Fadeur 2055 m. Wir fahren bei bestem Schnee bis knapp zum Undersäss, schnallen ein weiteres Mal die Felle an und steigen wieder hoch zum Wannenspitz 1970 m. Die Abfahrt über offene Weiden und leichten Wald ist herrlich! Nach dem ersten Zuprosten in diesen Tourenferien fahren wir nach St. Antonien in unsere Unterkunft im Hotel Rhätia.



*Im Aufstieg zum Rotspitz - ein Klassiker par excellence.*

*Ein weiteres Ziel: Hasaflüeli 2411 m. Der Gipfel ist nur zu Fuss erreichbar.*



### 27.12.2024

Fahrt zum Parkplatz Hinder Züg, von wo wir um 8.45 Uhr Richtung Rotspitz 2516 m aufsteigen, vorbei an Partnun 1763 m und dem Restaurant, welches wir uns für die Abfahrt aufsparen. Der pulvrige Schnee schenkt uns Vorfreude auf einen feinsten Skitag, was dann auch bewahrheitet. Jedenfalls hängen wir noch den Schollberg an und steigen durch das Silbertäli auf den Nordgipfel. Der wiederum geniale Schnee lässt uns vor Freude jauchzen.

### 28.12.2024

Die Abfahrtszeit bleibt sich gleich und wir fahren zum selben Parkplatz wie am Vortag. Bei Undersäss zweigen wir heute links weg, steigen hoch zum Mittelsäss und weiter auf den Schafberg. Die wunderbare Aussicht lässt die Augen strahlen und wir erreichen hochmotiviert den Schafberg 2456 m. Wir fahren bis auf 2200 m hinunter, montieren kurz entschlossen nochmals die Felle und besteigen die Giraspitz 2368 m. Danach fahren wir ab über das Mittelsäss – Undersäss und zu unserem Auto bei Hinder Züg. Bei kühlem Bier, feiner Suppe und Kaffee lassen wir die schöne Tour Revue passieren. Wer nicht zu müde ist, besucht danach noch das „Laubänähüs“ (Haus der Lawinen), wo ein-





## SALAMI-SPEZIALITÄTEN AUS EINSIEDELN

Leidenschaft seit Generationen

Walhalla Delikatessen ist durch und durch ein Familienbetrieb, wie man ihn in der Schweiz kaum mehr findet. Bereits in fünfter Generation wird Tradition stets grossgeschrieben.

[www.walhalla-einsiedeln.ch](http://www.walhalla-einsiedeln.ch)



**Bären**  
by Schefer **Gipfelerläbnis 882 Meter ü.M.**

055 418 72 72 | [www.baeren-einsiedeln.ch](http://www.baeren-einsiedeln.ch)



18



*Alle sind happy... Kunststück bei diesem Wetter!*

drücklich die Geschichte von St. Antönien und seiner Lawenniedergänge sowie der Planung und Umsetzung der Lawinnenverbauungen dargestellt sind.

### 29.12.2024

Gleiche Abfahrt wie an den Vortagen zu unserem Parkplatz an der Litzirüti auf 1460 m. Zügig lassen wir den Talboden zurück und halten unseren ersten Znünihalt auf Säss 1948 m. Nach kurzer Pause steigen wir weiter und erreichen den Gipfel Eggberg auf 2204 m. Nach ausgiebiger Stärkung wählen wir die besten Schneehänge zur Abfahrt bis Säss, wo wir ein weiteres Mal die Felle montieren. Unser Ziel ist diesmal das Hasaflüeli 2411 m. Ab Skidepot steigen wir zu Fuss auf und erreichen den ausgesetzten Felsgipfel. Nach dem Abstieg zu den Skis fahren wir genüsslich über die Nordhänge und schlussendlich zur Litzirüti zu unserem Auto. Nach ausgiebigem Durstlöschen fahren wir ins Hotel zurück.

### 30.12.2024

Der heutige Tag hält einmal mehr das schönste Wetter bereit - genau richtig auch für unseren letzten Tag. Nach kurzer Autofahrt parken

wir auf 1515 m, laut Pöstlerin verbotenerweise, trotz Parkschein unter der Windschutzscheibe. Unser heutiger Gipfel ist das Jägglich Horn 2289 m. Auf einer guten Aufstiegsspur erreichen wir gemütlich den Gipfel. Eine herrliche Rundschau erwartet uns, die Aussicht reicht bis ins Berner Oberland, wo wir nebst hundert weiteren Bergen auch das Finsteraarhorn erblicken. Nach ausgiebiger Gipfelrast wählen wir den schattseitig noch sehr guten Pulverschnee und fahren zurück ins Tal und nach einem gemeinsamen Umtrunk weiter nach Hause.

## Impressum

© SAC Sektion Einsiedeln  
**Redaktion:** Werner Bösch  
**Druck:** Franz Grätzer+Co., Einsiedeln  
**Auflage:** 190 Expl.  
**Redaktionsschluss:** 10. April 2025  
 Clubnachrichten digital unter:  
[www.sac-einsiedeln.ch/berichte](http://www.sac-einsiedeln.ch/berichte)

**Inserate:** Christine Meier Zürcher,  
 praesidentin@sac-einsiedeln.ch



19



*Die Kälte lässt alles erstarren! Methangas-Blasen und Raureif-Blumen auf dem Sihlsee. Diese wundervollen Bilder hat SAC-Mitglied Kurt Füchslin am 1. Januar 2025 auf dem hinteren Sihlsee eingefangen. Mit dabei das Bild, welches bei Meteo Schweiz «Bild des Monats Januar 25» überlegen den ersten Rang holte. Herzliche Gratulation!!*



## Freeride Ski-Kurs für Mitglieder: Samstag, 4. Januar 2025

Leitung: Gregor Ochsner  
 Teilnehmer: 6 Clubmitglieder, 1 Gast  
 Bericht: Fiona Sigrist  
 Fotos: Tamara, Gregor  
 Wetter: sonnig, am Nachmittag bewölkt, Minusgrade

Das Postauto führte uns durch die Winterlandschaft nach Oberiberg. Sonnenstrahlen und Pulverschnee vom vorletzten Tag begrüßten uns auf dem Gipfel des Laucherentöcklis. Nach kurzer Einführung des motivierten Tourenleiters übten wir an unserer Skitechnik auf der Piste: Wir sollten den Kopf hinten auf den Skiern haben, den Blick durch ein Skistockfenster richten und den Köpfer Richtung Tal machen. Nach zwei Abfahrten war es dann an der Zeit, diese Punkte – wenn man sie auch verstanden hat

– im Tiefschnee anzuwenden und so suchten wir die letzten unverfahrenen Hänge. Nach der Mittagsstärkung war Üben, Üben, Üben angesagt. Am Spirstocklift liessen sie jedoch nur noch eine Teilnehmerin nach oben. Ob sie für den technischen Defekt am Lift verantwortlich war, hat sie uns beim späteren Zusammenfinden nicht verraten. Somit blieben wir am Laucherentöckli, welches von den Menschenmassen weitestgehend verschont blieb. Es wurde gepowdert, bis einigen die Puste ausging; andere nutzten den wunderbaren Tag bis zur letzten Minute. Leider wurde die letzte Liftfahrt auf Laucherentöckli ganz knapp verpasst. Auf das Gelernte, die sichtbaren Fortschritte, die müden Beine und den schönen Skitag wurde schlussendlich in der Buoffenalp angestossen.



Für Kursleiter Gregor Ochsner war es natürlich fast ein Geschenk, derart motivierte «Schüler» um sich zu wissen.

## Fanenstock 2236 m: Sonntag, 5. Januar 2025

Leitung: Miranda Ochsner  
 Teilnehmer: 6 Clubmitglieder  
 Bericht: Oskar Erdin  
 Fotos: Marc Imhof, Kai Karring, Miranda Ochsner  
 Wetter: anfangs regnerisch, später Aufhellungen

Aufgrund der Wetterprognose war es für Miranda kein einfacher Entscheid, die Tour auf

den Fanenstock durchzuführen. Bis in höhere Lagen war - nach dem wenigen Neuschnee in der Nacht - Regen angesagt. Der Föhn sollte im Glarnerland später eine Wetterbesserung bringen. Und so war es dann auch. Wir starteten bei der Tschinglenbahn in Elm bei leichtem Regen. Nach einer Stunde trocknet es und wir können die regendichten Jacken abziehen, was sehr angenehm beim schweisstreibenden Auf-



stieg ist. Teils auf der Alpstrasse, teils im Gelände steigen wir hoch über das Grüti 1426 m, weiter zum Stafel 1772 m und über das Fanenfurggeli. Nach knapp 3.5 Stunden erreichen wir den Gipfel 2236 m. Unterdessen hat der Föhn die versprochene Aufhellung gebracht und wir können die imposante Aussicht auf die umliegenden Gipfel geniessen. Nach der Stär-

Die Tourenleiterin setzt das «smiling face» auf. Alles hat bestens funktioniert. Andere wären bei diesen Bedingungen zuhause geblieben...

SCHRIFT  
 PRINT  
 InderfURTH  
 WERBETECHNIK

# TEXTILDRUCK

NEUE VEREINSBEKLEIDUNG FÄLLIG?

SCHRIFTPRINT-INDERFURTH.CH



kung mit Sandwich und Marschtee machen wir uns an die Abfahrt. Der Schnee ist schwer und tief. Unsere Beine werden nochmals gefordert. Doch wir kommen alle gut hinunter und schliessen die Tour zufrieden mit einem Einkehr in Elm ab. Herzlichen Dank an Miranda für die umsichtige und angenehme Leitung dieser Tour.

*Erst Regen, dann diffuses Licht. Doch die Tour wurde durchgeführt*

### **Pfannenstöckli 1855 m: Donnerstag, 9. Januar 2025**

Leitung: Hans Grätzer  
 Teilnehmer: 6 Clubmitglieder  
 Bericht: Hans Grätzer  
 Fotos: Werner Greter, Edith, Helen, Hans  
 Wetter: schön, frischer Wind

Nach dem obligatorischen LVS-Check in der Weglosen machen wir uns zu fünft auf den Weg, zuerst auf der HY-Piste und weiter durch

den Chäserwald nach Gruebi. Dies alles noch bei schönem klarem Wetter. Von Gruebi geht's nach kurzem Trinkhalt weiter, vorbei an der Druesberghütte, in Richtung Hinterofenhöchi. Während des Aufstiegs stellen wir fest, dass

*Schnell verdichten sich die Wolken – zügig wird die Abfahrt vorbereitet.*



der Rücken zum Rütstein stark abgeblasen ist und relativ wenig Schnee hat. Zudem hat sich das Wetter in der Zwischenzeit verschlechtert. Aus diesem Grund beschliessen wir, zum nähergelegenen Pfannenstöckli 1855 m aufzusteigen. Dort empfängt uns ein kalter, garstiger Wind. Wir rüsten uns schnell für die Abfahrt um und verschieben den ausgiebigen Mittagshalt auf die warme Druesberghütte. Die Abfahrt ist besser als erwartet; harter Harst-Schnee, aber zum

Glück kein Bruchharst. In der Hütte treffen wir auf unsere sechste Teilnehmerin Edith, die uns später nachgefolgt ist. Sepp Herger verpflegt uns in der gemütlichen Stube. Die folgende Abfahrt ins Tal ist etwas ruppig und das Wetter hat zudem in leichten Regen umgeschlagen. Die Tour hat sich trotzdem gelohnt, da wir grösstenteils die Schönwetterphase zwischen zwei Fronten ausnützen konnten. Danke an alle Teilnehmer für das Mitkommen.

### **Diethelm 2099 m: Samstag, 11. Januar 2025**

Leitung: Georg Meister  
 Mit leichten Zweifeln, ob uns das Wetter den Weg auf den Diethelm erschweren würde, starteten wir zu neunt unsere Tour um 9.20 Uhr bei der Au am schönen Wägitalersee. Seit dem letzten Schneefall hatte niemand den Fluebrig bestiegen, und so waren wir die Ersten, die eine Spur durch die unberührte Schneelandschaft zogen. Bei der Alp Fluebrig angekommen, wurden die Zweifel immer grösser. Der

dichte Nebel erschwerte die Orientierung, und wir mussten immer wieder auf die Karte schauen, um nicht vom Weg abzukommen. Doch niemand wollte umkehren – schnell war die Entscheidung gefasst, die Tour fortzusetzen. Und tatsächlich, etwas oberhalb der Alp Fluebrig brach plötzlich die Sonne durch den Nebel. Der Schnee wurde besser, der Weg klarer und die Zweifel verfliegen. Beim Skidepot angekommen, montierten wir Steigeisen und Pickel und kraxelten die letzten Meter zum Gipfel. Oben angekommen, genossen wir die wohlverdiente Pause in der warmen Sonne. Der Blick über die schneebedeckten Gipfel war beeindruckend

*Unten grau - oben blau. Oberhalb der Alp Fluebrig wird's steil.*





Das Gipfelkreuz auf dem Diethelm ist von der Kälte der letzten Wochen gezeichnet

und die Vorfreude auf die Abfahrt wuchs. Die Abfahrt war ein besonderes Erlebnis: Jeder konnte seine eigenen Spuren in den frischen Schnee ziehen, ungestört und in seinem eigenen Rhythmus. Doch bei der Alp Fluebrig empfing uns erneut der Nebel, und es hiess: „Alle den Spuren von Peter folgen!“ Die guten Schneeverhältnisse haben das Ganze aber wieder wettgemacht und der Diethelm liess uns heil und zufrieden zurück. Zum Abschluss machten wir auf der Rückfahrt einen

Halt im Restaurant Sattellegg, um auf den erfolgreichen Tag anzustossen. Die Tour hat sich mehr als gelohnt. Danke Georg!

## „Obä hinderä“ zur Furggelenhütte: Sonntag, 12. Januar 2025

Leitung: Max Birchler  
 Teilnehmer: 4 Clubmitglieder, 1 Gast  
 Bericht, Fotos: Max Birchler  
 Wetter: kühler Wintertag mit Bise, weitgehend sonnig

Uhr steigen wir im Brunni ins Postauto, das uns zurück zum Ausgangspunkt chauffiert. Gelungene, einsame Tour «obä hinderä» mit zauberhaften Schneelandschaften.

Bei kühlen Temperaturen starten wir um 8 Uhr beim Restaurant Burg Trachslau, steigen den Burgrain hoch zur Trittütte. Dort erwarten uns die Präsidentin Christine und Franz in geheizter Hütte mit Tee und Lebkuchen. Weiter geht's über Chli Amslen, Amselspitz zur Stockhütte, wo uns Silvan eine feine Gemüsesuppe auf-tischt. Gestärkt schreiten wir weiter über Butziflue zur Furggelenhütte, wo wir bei Barbara und Martin die schöne Tour mit einem feinen Kaffee abrundeten. Um 15

*Ein Team, ein Weg, ein Ziel: unterwegs nach Süden Richtung Furggelenhütte.*



Auch bei der Ankunft in der Hütte strahlt die Sonne nicht.

Im Frühtau zu Berge...

...und nachhär go ihchejrä.

Mir freued üs uf üchrä Bsuäch!



## Skitour Chliy-Tändli: Dienstag, 14. Januar 2025

Leitung: Walter Kälin  
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder  
Fotos: Walter Kälin, Heidi Gyr,  
Doris Ricklin

Zu neunt starteten wir um 10 Uhr mit den ersten Sonnenstrahlen in der Schnürli matt. Auf der gefrorenen Unterlage zogen wir unsere Spur Richtung Oberberg. Schon beim ersten „Gädeli“ konnten wir uns der überflüssigen Kleider entledigen. Bei angenehmer Wärme und prächtigem, wolkenlosem Himmel, Windstille und glitzerndem Schnee machten wir oben im Grib-schried einen „Riegel-Halt“ und erfreuten uns an der herrlichen Winterwelt. Weiter ging's, flach ansteigend, durch den Winterwald. Nur die letzten steilen Meter im Wald zum Chliy-Tändli liessen unseren Puls etwas höher schlagen. Dafür wurden wir auf der Kuppe mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Die meisten der Teilnehmer waren im Winter noch nie auf dieser Route und schwärmten von der Rundschau. Beim Weidstall richteten wir uns gemütlich ein und genossen unser z'Mittag, es war ja schliesslich gerade 12 Uhr! Nach ausgiebiger Rast folgten wir dem Schneeschuh-Trampelpfad Richtung Näbekenfirst 1565 m. In stetigem Auf und Ab über den Grat durch den lichten Wald hing jeder seinen Gedanken nach. Nur einmal mussten wir in einem „Stutz“

die Ski über eine Strecke von 50 Metern kurz tragen und plötzlich standen wir vor dem lichtdurchfluteten Näbekenfirst. Fotos wurden geschossen und wieder die Aussicht genossen. Unser Ziel – die Brüschrainhöchi – lag kurz vor uns. Noch eine heikle Abfahrt mit Fellen ins Loch vor dem Grossebrenstock und nach 3½ Stunden konnten wir abfellen und uns für die Abfahrt bereit machen. Sollen wir hinüber zur Skipiste oder kann man es wagen, über die freien Hänge zu fahren? Das Rätseln war überflüssig! Bei leicht aufgeweichtem Schnee zogen wir unsere Schwünge und direkt ging's zur Terrasse der Bergbeiz Brüschrain. Bei einem ausgiebigen Halt bei Kaffee (mit und ohne) genossen wir die für uns letzten Sonnenstrahlen. Mit rassigen Schwüngen auf der Piste tauchten wir in den Schatten hinunter ins Brunni. Mit dem Postauto erreichten wir wieder unser schönes Klosterdorf. Glücklicherweise, einen unvergesslichen Wintertag erlebt zu haben, glücklich auch, in toller Kameradschaft unterwegs zu sein, freute man sich auf eine nächste Skitour bei hoffentlich ebenso guten Bedingungen.

*Die Brüschrainhöchi 1536 m ist erreicht.  
Jetzt geht's nur noch abwärts.*



## Raten: Mittwoch, 15. Januar 2025

Leitung: Ida Birchler  
Teilnehmer: 15 Clubmitglieder  
Bericht, Fotos: Karl Birchler  
Wetter: am Morgen kalt und bewölkt,  
ab Mittag Sonne und blauer  
Himmel

Was für die Langläufer der Schwedentritt, ist für die Schneeschuhläufer der Ratentail. Diese Schneeschuhtour ist ab dem Raten sehr gut ausgeschildert und für Senioren besonders geeignet. Bei der Scheune auf dem Ratenpass wird angeknallt. Doch gibt es auch eine kleinere Gruppe, die den Weg zum Gottschalkenberg ohne Schneeschuhe unternimmt. Die Verhältnisse heute sind ideal, zwar kalt bei Minusgraden und stark bewölkt mit überscheiniger Sicht. Beim Aussichtspunkt Bellevue treffen sich beide Gruppen und ziehen dann zur Mittagspause in den Gottschal-

kenberg. Schneller „à la carte“-Service und sehr fein. Nach dem Essen trennen sich die Wege beider Gruppen wieder. Die Schneeschuhläufer folgen den Spuren über Feld und über Abschwändi zum Raten und dann mit einer Zusatzschleife um den Ratengütsch. Die Wanderer bummeln auf dem gut tragenden Hartschnee zum Raten und geniessen dort den herrlichen Sonnenschein. Richtig! Ab dem Mittag begleitet uns ein blauer Himmel und ein wunderschöner Wintertag mit Fernsicht. So richtig für die erste Senioren- und Schneeschuhtour im Neuen Jahr. Mit einem genüsslichen Abschlusstrunk vor der Heimkehr wird der Tag im Restaurant Raten abgeschlossen.

*Trotz kalter Witterung: Die Mehrheit der Teilnehmenden hat ein Lächeln im Gesicht.*



## Twäriberg 2117 m: Donnerstag, 16. Januar 2025

Leitung: Ernst Gyr  
Teilnehmer: 7 Clubmitglieder  
Bericht, Fotos: Christoph Schönbächler  
Wetter: schön, leichte Bise

Obwohl der letzte Schneefall schon einige Tage zurückliegt, wird in der Region noch von

besten Verhältnissen berichtet. Auch das Lawinenbulletin zeigt sich gnädig und lässt eine Vielzahl von Touren zu. Nicht ganz unerwartet wählt Chleri einen seiner Lieblingsberge als Tagesziel. Der Twäriberg lockt. Gut gelaunt verschieben wir uns gemeinsam in Richtung Weglosen, wo



Tolle Spuranlage im Aufstieg zur Twäriberg-lücke.

schnallen die Skis auf den Rucksack. Die kurze Felspassage entschärft Chleri mit seinem Seil, welches gerne in Anspruch genommen wird. Auch die letzten Meter zum Twäriberg-Gipfel 2117 m erleichtert uns Chleris Seil. Herzlichen Dank dafür! Auf dem Gipfel geniessen wir die herrliche Rundschau und verzehren unseren Lunch. Einer anderen Besteigerin geben wir noch ein lauschiges Geburtstagsständchen... Alpenclübler sind wahre Allrounder und können auch schön singen. Schon bald klicken die Bindungen. Zur Freude von Chleri sind heute alle Teilnehmer mit Helm „bewaffnet“. Wie schon die Aufstiegsroute ist auch die Abfahrtsroute spannend. Wir rutschen über das schattige, pulvrige Band hinunter in Richtung Rütistein. Meistens sind schöne Schwünge möglich, und nur selten mahnt ein leichter Bruchharsch zur Vorsicht. Auf den Sonnenhängen hinunter zur Druesbergstrasse sind die Bedingungen sogar sehr gut. Zurück in der Weglosen, fahren wir mit dem Postauto nach Unterberg, um im Café Moni den obligaten Abschluss zu machen. Herzlichen Dank, Chleri, für die tolle Spezial-Twäribergtour. Sie bleibt in bester Erinnerung!

Coni bereits auf uns wartet. Er informiert uns über die vorgesehene Route. Nicht der übliche Aufstieg via Westmulde soll es werden. Zuerst verlassen wir jedoch zügig das Kälte Loch Weglosen. Die Direktvariante übers Laueli lassen wir heute links liegen. Die gut eingeschneite Chäserenstrasse verlassen wir bald, um via Steinüttli über das offene, schattige Gelände zum Chalberalpe aufzusteigen.

Im Anschluss an eine kurzen Trinkpause geht es weiter in Richtung Twäriberg-lücke. Nach einer unangenehmen Bisenphase freuen wir uns auf die wärmenden Sonnenstrahlen! Von der Lücke bleiben wir auf dem nördlichen Grat und queren zum Twäriberg. Schon bald ist es zu Fuss einfacher und wir



Einmal mehr teilt Tourenleiter Ernst Gyr alias Chleri den Gipfel nach einem wunderschönen Aufstieg mit seinen Leuten.

## Piet 1965 m: Sonntag, 19. Januar 2025

Leitung, Bericht, Fotos: Ruedi Birchler  
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder  
Wetter: sonnig und mild

Das Postauto kam vor dem Zug – wir konnten sitzen! In der Weglosen starteten wir mit vielen anderen Tourenläufern. Über Sattler- und Lehhütte erreichten wir pünktlich um 12 Uhr den Gipfel des Piet. Die milden Temperaturen erlaubten eine gemütliche Mittagspause. Durch wunderbaren Sulzschnee fuhren wir auf Hinterofen, schnallten die Felle nochmals an und stiegen auf das Pfannenstöckli 1855 m. Auch da konnten wir noch das eine und andere Bögli in unverfahrenen Schnee legen. Zu unserer Freude hat die Druesberghütte an den Wochenenden wieder geöffnet, was wir gerne für einen Trinkhalt nutzten. Der grössere Teil der Gruppe fuhr darauf direkt ins Tal, um den ersten Nachmittagsbus zu erreichen, während vier Nimmersatte nochmals die Felle aufzogen



Aufgesulzte Verhältnisse zwischen Piet 1965 m und Hinterofen 1758 m.

und zwecks Verlängerung der Schlussabfahrt zum Chalberstöckli aufstiegen. Dank unpassendem Fahrplan gab es noch ein Bier in der Weglosen.

# STEINAUER-FRETZ

## Kanalservice AG

ERFAHREN – ZUVERLÄSSIG – KOMPETENT



Folgen Sie uns auf Instagram



Holzrüti 2 | 8840 Einsiedeln  
055 418 33 33 | info@steinauer-kanalservice.ch  
www.steinauer-kanalservice.ch

## Fuederegg 1481 m: Mittwoch, 22. Januar 2025

Leitung: Alfred Kälin  
Teilnehmer: 20 Clubmitglieder,  
2 Gäste  
Bericht: Alfred Kälin  
Fotos: Alice, Rosa, Sepp  
Wetter: bewölkt

Unser Wanderziel ist heute die Fuederegg. Es ist der erste bewölkte und weniger kalte Tag nach einem traumhaften Wintermonat, aber die Bedingungen für eine Schneeschuhtour sind trotzdem sehr gut. Beim Feuerwehrlokal in Oberberg schnallen wir die Schneeschuhe an. Von hier führt die anspruchsvolle Wanderung über Moos, Schwändi, Grossweid und durch den Chäswald auf die Fuederegg. Die zweite Gruppe, geleitet vom Tourenleiter Sepp Schönbächler, fährt mit der Lau- cherenbahn zum Steinboden und erreicht dann auf einer anderen Strecke die Fuederegg. Hier treffen wir auch auf viele andere Schneeschuhläufer, die ebenfalls – wie wir – der älteren Generation angehören. Im Restaurant Fuederegg, wo wir bestens bedient werden, nehmen wir das Mittagessen ein und plaudern über Gott und die Welt. Die Wan- derkollegin Margrit, die kürzlich einen runden Geburtstag feiern konnte, überrascht uns mit einer Runde Kaffee und feinem Dessert. Herzliche Gratulation und besten Dank für diese Grosszügigkeit! Für den Abstieg nach Oberberg wählen wir die Strecke über Steinboden und Buoffen, weitgehend am Rand der Skipiste. Im Restaurant Sager treffen wir uns wohlgelaunt zum Schlussstrunk. Als wir am

späteren Nachmittag das Postauto besteigen, lässt sich erstmals die Sonne blicken und bildet somit einen goldigen Abschluss des heutigen Wandertages.



*Eine fast perfekte Marschordnung in der Rechtskurve nach der Grossweid.*

*Gruppenfoto vor dem Restaurant Sager in Oberberg, wo der obligate Schlussstrunk stattfand.*



## Ufs Zmittag zrug - Spital 1574 m: Freitag, 24. Januar 2025

Leitung, Bericht: Barbara Kälin  
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder  
Wetter: teilweise sonnig

Im ersten Tageslicht starteten wir unsere Ski- tour auf einer etwas anderen Route auf den Spital. Der Feldstecher verriet mir tags zu- vor, dass der Schnee, trotz erfolgtem Regen, für diese Tour noch reichen würde. Von der Grossbachstrasse gelangten wir via Rötmoos zum Wanderweg, wo wir unsere Skier auf den Rucksack schnallten. Begleitet vom wun- derschönen Morgenrot erreichten wir ca. 15 Minuten später P. 1178m. Von dort genossen wir den aussichtsreichen Aufstieg zum Hum- mel. Der folgende Waldabschnitt Richtung Bö- gliegg entpuppte sich dank dem Flümli Neu- schnee besser als erwartet, einzig ein paar Turnübungen waren nötig, um das «Hindernis Baum» zu überwinden. Nicht einsehbar mit dem Feldstecher war die Abfahrtsroute via Tries zurück zum Auto, welche sich aber problemlos auf Schnee und Eis bewältigen liess. Dank dem frühen Start stand nun einem aus- gebigen Kaffee im Seeblick nichts mehr im Weg und für diese Entscheidung braucht es zum Glück nie einen Feldstecher...



*Spezialübung im Mööslwald zwischen Hummel und Bögliegg.*



*Alles andere als eine üppige Schneedecke auf dem Spital 1574 m.*

## Winter-Rettungsübung: Samstag, 25. Januar 2025

Leitung: Othmar Birchler

An der diesjährigen Winterübung nehmen 23 Retter teil. Wir fahren ins Hinter Aueli und steigen ins Untersihl hinauf. Am Vormittag vertiefen wir unter der Leitung von Urs, Christoph und Martin die LVS-Suche, das Schaufeln und das Sondieren. Nach der Mittagspause gibt uns Juliane interessante Informationen über Lawinopfer und deren Bergung. Nach dem Mittag wird zur Einsatzübung im Bereich Stelli aufgebrochen.



*Im steilen Sihlwald mit aufgebundenen Skis und Steigeisen. «Frontmann» ist Bergführer Urs Horath.*

Die zwei mit LVS ausgerüsteten Opfer werden schnell geortet und ausgegraben. Ein Patient muss mit dem Rettungsschlitten ins Tal gebracht werden. Das erstmals eingesetzte Winterkit (Umbau der Trage zum Rettungsschlitten) funktioniert tiptopp. Für den weiteren Abstieg durch den steilen Sihlwald werden die Skis aufgebunden, der Klettergurt und die Steigeisen angezogen. Dank dem guten Trittschnee können wir auf dem stützigen Weg absteigen und auf ein Abseilen des Patienten verzichten. Vom Gribtschli bauen wir die Trage wieder zum

Rettungsschlitten um und fahren zu den Autos. Bei einem Lawinenkegel wird noch ein Trassee geschaufelt, so dass ein sicheres Passieren mit dem Schlitten möglich ist. Eine interessante Rettungsübung bei schönstem Wetter gehört der Vergangenheit an. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!



*Der Schlitten ist bereit für die Bergung. Bald geht's ab Richtung Gribtschli.*

## Zwäckenstrasse-Holzegg: Mittwoch, 29. Januar 2025

Leitung, Bericht: Ida Birchler

Fotos: Josef Schönbächler

Teilnehmer: 14 Clubmitglieder

Wetter: herrlicher Wintertag

Heute Ausweichtour: Statt in der schneearmen Altmatt wird die SS-Tour im vom Schnee verwöhnten, in diesem Jahr schneesicheren Brunni - Holzegg-Gebiet durchgeführt. Um 9 Uhr sind die Schneeschuhe angeschmalt und wir sind abmarschbereit. Die sehr winter-



*Das Feld ist in die Länge gezogen: Der Stäglerenegg entgegen...*

liche Zwäckenstrasse kommt uns vor wie im Wintermärchenwald. Wunderschön. Immer leicht steigend, in gemächlichem Tempo, geht es aufwärts zur Müsliegg und weiter, den Stäglerenlift querend, zum Tagesziel Holzegg. Bei freundlicher Bedienung werden wir von der Küche gut und zügig verpflegt. Die Kaffee-Runde wird von Anita Durrer spendiert und bestens verdankt. Der Abstieg der Abfahrtspiste entlang ins Brunni gestaltet sich problemlos. In der neuen Brunni-Lodge geniessen wir den Abschiedstrunk zu diesem gelungenen Schneeschuh-Tag. Die Verlegung ins Mythengebiet hat sich gelohnt.



*Alle sind gut und zufrieden auf der Holzegg angekommen.*



## Donnerstag, 30. Januar 2025: Laucherenstöckli 1750 m

Leitung, Bericht: Edith Schönbächler  
Fotos: Helen und Edith  
Teilnehmer: 7 Clubmitglieder  
Wetter: bewölkt, warm

Eigentlich war der Stock oberhalb Waag in Unteriberg als Tourenziel vorgesehen. Leider hat es im unteren Teil der Tour zu wenig oder keinen Schnee, wie fast immer... So durfte als Alternative einmal mehr das Laucherenstöckli hinhalten. Und – es war ein guter Entscheid. Der Neuschnee vom Wochenanfang wurde mit jedem Höhenmeter mehr. Wir wählten die Route übers Mördergruebli, wo wir auf einer sehr gut angelegten Spur angenehm aufsteigen konnten. Auch der Schnee in der Abfahrt via Äbnematt war akzeptabel – nicht mehr ganz Pulver, weil zu warm, aber gut zu fahren. Den Schlusstrunk in der Buoffenalp konnten wir draussen geniessen. So fuhren wir dann schwuppdwupp über die Piste zur Postautohaltestelle. Es hat Spass gemacht. Danke allen für die gute Kameradschaft!



Kein «Canadian powder» mehr, trotzdem konnte man den zu Beginn der Woche gefallenen Neuschnee geniessen.



Unterschiedliche Tenüs im Aufstieg zum Laucherenstöckli. Vom T-Shirt zur Daunenjacke, alles dabei...

## Bützalpsattel 1591 m: Freitag, 31. Januar 2025

Leitung: Silvan Capol  
Teilnehmer: 3 Clubmitglieder  
Bericht: Brigitte  
Fotos: Silvan  
Wetter: Regen, Schnee, Nebel

Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof Krummenau.  
Wir, Tourenleiter Silvan und drei TeilnehmerInnen, waren uns sofort einig: Wir hatten gemäss Wetterbericht weniger Regen erwartet! Zu unserer Freude verwandelte sich der Regen dann in

der Hälfte des Sessellifts Krummenau-Rietbach in Schnee und dennoch starteten wir die Tour, in der Wolzenalp angekommen, erst einmal mit einer Kaffee- und Trocknungspause im Reschti. Im ersten Teil der Tour stiegen wir zur Endstation des Skilifts Wolzenalp. Wegen des Nebels nicht in Sicht-, dafür oft in Hörweite des Liftes. Einmal in Bewegung, waren weder der leichte Niederschlag noch die schlechte Sicht ein Problem und beides verbesserte sich auch noch mit steigender Höhe. Auf dem Bützalpsattel 1591 m angekommen, war dann die Frage, ob wir noch bis zum Speermürli weitergehen; wir entschieden uns wegen des Nebels dann aber dagegen. Silvan fand einen guten Weg für die Abfahrt. Es hatte viel und immer schwerer werdenden Neuschnee. Nach der Abfahrt schnallten wir die Felle wieder an und gingen noch einmal hoch zur Endstation des Skilifts und dann ging's auf der Piste zurück bis zum Reschti. Schön war's in Bewegung und draussen zu sein und auch noch in guter Gesellschaft. Herzlichen Dank!



Trotz schlechten äusseren Bedingungen blieb die Stimmung hoch. Was will man mehr!?

Seit Generationen  
die Bank für **SZ**\*

\*Schwyzer Zuverlässigkeit

Gut beraten, Schwyzer Art.

 Schwyzer  
Kantonalbank

## Auf Taro folgte Aika



Marcel Meier bildet bereits den sechsten Hund aus

**Die beiden Begriffe «Marcel Meier» und «Rettungshunde» sind nicht voneinander zu trennen. Das 67-jährige SAC-Ehrenmitglied hat ein ganz besonderes Flair für die zielgerichtete Ausbildung seiner Vierbeiner zu Rettungshunden. Sein gut halbjähriges neues Familienmitglied heisst Aika.**

w.b. Begegnet man Marcel Meier mit seinem Deutschen Schäferhund Aika, sieht man sofort:

Da bestimmt nicht das Tier, was passiert – wie das so oft der Fall ist - sondern der Hundehalter. In Sachen Hunde-Erziehung ist der erfahrene Ausbilder wohl die ganz klare Referenz. Man kommt nicht um den Eindruck herum, dass der drollige Vierbeiner seinen «Chef» respektiert - aber auch umgekehrt.

### Auswahl nach bestimmten Kriterien

Über seinen Labrador Retriever Taro, der im letzten Dezember im Alter von 12 ½ Jahren eingeschläfert werden musste, spricht Marcel in den allerhöchsten Tönen: «Taro war einfach in allen Bereichen der Beste!» Und noch heute geht es ihm nahe, wenn er von den Eigenschaften dieses tollen Hundes erzählt. Marcel Meier ohne Hund: Das kann man sich kaum vorstellen! So zog es ihn ins 550 Kilometer entfernte Krumennaab in der Oberpfalz, nicht weit von der tschechischen Grenze entfernt. Bei einem Züchter wurde der im Gyritz wohnhafte Präsident der Subkommission Hunde bei der ICAR (International Commission for Alpine Rescue) durch seine internationale Tätigkeit auf ein besonders interessantes Schäferhunde-Weibchen aufmerksam. «Sein Verhalten gefiel mir auf Anhieb und schon beim ersten Treffen - da war Aika sechs Wochen alt - entpuppte sich das am 21. Juni 2024 geborene Jungtier als grosse Favoritin. Und der Züchter war froh, für das Hündchen einen idealen Halter gefunden zu haben.» Seit Oktober letzten Jahres wohnt Aika mit Marcel Meier und dessen Frau Lucia im Gyritz.

### Ausbildung: step by step

Obwohl Aika noch nicht ein Jahr alt ist, steckt das unzertrennliche Duo bereits mitten in der Ausbildung. Aktuell befinden sich die beiden in der sogenannten Grundarbeit, wo der Gehorsam («Es geht schon ganz gut») im Mittelpunkt steht. Auch «Nasensarbeit» steht auf dem Pro-



gramm; da geht es darum, sich das exzellente Riechorgan des Tieres fürs Suchen zunutze zu machen. Und Marcel sagt begeistert: «Aika

kann schon recht gut suchen, wir sind auf gutem Wege!» Bis die Grundausbildung abgeschlossen ist, dauert es gut und gerne noch knapp einhalb Jahre. Diese Rasse, so Marcel Meier, sei gut geeignet für eine Ausbildung zum Lawenhund. Marcel bietet in den umliegenden Ländern entsprechende Kurse an. Sein Know-how darf man als «immens» bezeichnen.

Wenn er über die Ausbildung von Rettungshunden spricht, merkt man schnell, dass es ohne den schon erwähnten gegenseitigen Respekt und auch das Vertrauen nicht geht. Im kommenden Sommer geht es in der Ausbildung mit der Fährtenarbeit weiter. Angesprochen auf den Unterschied der Erziehung Hund - Kind meint der Tierfreund: «Von der Art und Weise gibt es beim Unterschied der Erziehung eines Kindes mit der eines Hundes gewisse Parallelen. Auch mit einem Hund muss man konsequent sein.»

Auf die aktuelle Rottweiler-Diskussion angesprochen, meint der Fachmann diplomatisch, beim Kauf eines Hundes täte man gut daran, eine «einfachere Hunderasse anzuschaffen». Rottweiler und Dobermann gehörten nicht zu dieser Kategorie. Bei Hunden, die ihren Halter dominieren, stimme etwas nicht.

Die SAC-Familie wünscht ihrem Ehrenmitglied Marcel Meier alles Gute, viel Geduld und Freude mit Aika. Bestimmt werden die einen oder anderen Clubmitglieder dem Duo Marcel/Aika irgendwo in der Einsiedler Umgebung begegnen.

### Wer kennt nicht Barry?!

Barry war nicht ein Lawenhund, wie wir sie heute kennen.

Er gehörte zum Hospiz auf dem Grossen Sankt Bernhard und half den Mönchen, verschüttete Passgänger zu orten.

Erst in den 1940er-Jahren wurde die systematische Ausbildung durch die Schweizer Armee initiiert

Ins warme Zuhause dank...

# LIENERT+EHLER AG

Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24  
Fax 055 412 42 47  
[www.lienert-ehler.ch](http://www.lienert-ehler.ch)



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

# BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a  
Telefon 055 412 27 65  
[info@birchlerholzbau.ch](mailto:info@birchlerholzbau.ch)

8840 Einsiedeln  
Telefax 055 412 78 66  
[www.birchlerholzbau.ch](http://www.birchlerholzbau.ch)



Bestellungen:  
Tel. 055 418 86 86  
Fax 055 418 86 87  
[www.alpen-bier.ch](http://www.alpen-bier.ch)  
[bestellung@maisgold.ch](mailto:bestellung@maisgold.ch)

Bier, Wein, Mineralwasser  
Obst- und Fruchtsäfte  
Brauerei Rosengarten  
Spitalstrasse 14  
8840 Einsiedeln



Birchler Architektur AG Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln [www.birchler-architektur.ch](http://www.birchler-architektur.ch)

**P.P.**

CH-8840 Einsiedeln  
Post CH AG



Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich

**FRANZ GRÄTZER & CO**

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop

Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit



COMPOSTELLA

Compostella steht für 100% kompostierbare Produkte aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen.

Mythenstr. 15, 8840 Einsiedeln, 055 412 21 85, [www.tuete.ch](http://www.tuete.ch), [www.compostella-online.ch](http://www.compostella-online.ch)

**Berge  
versetzen  
können wir  
nicht...**

**...wir  
bauen  
renovieren  
sanieren  
und bilden  
Lehrlinge  
aus...**



**Franz Zürcher AG**  
Wänibachstrasse 14  
8840 Einsiedeln  
Tel. 055 412 22 87  
[info@franzzuercherag.ch](mailto:info@franzzuercherag.ch)  
[www.franzzuercherag.ch](http://www.franzzuercherag.ch)

**FranzZürcher AG**  
Bauunternehmung